

# Wir heiraten in der katholischen Kirche

## – die **Meilensteine** auf dem Weg zur Trauung



### **Kontaktaufnahme (ca. 12 Monate vorher, bei beliebten Kirchen noch früher!)**

#### *Fall 1: Trauung in der Wohnortpfarrei*

Nehmen Sie Kontakt mit dem zuständigen Pfarrbüro auf. Klären Sie dabei folgende Punkte:

- Terminreservierung (Kirche / Kapelle) für die Trauung,
- Termine, Angebote und Möglichkeiten für den Weg zur Ehe (Eheseminare).

#### *Fall 2: Trauung an einem anderen Ort*

Planen Sie die Trauung nicht in Ihrer Wohnortpfarrei, nehmen Sie bitte mit beiden Pfarrbüros Kontakt auf zur Klärung folgender Punkte:

- Pfarrei der Traukirche:
  - Terminreservierung (Kirche / Kapelle) für die Trauung,
  - Fallen evtl. Kosten für die Raumnutzung an?,
  - Ist die Trauung durch einen Traugeistlichen der Pfarrei möglich?,
  - Termine, Angebote und Möglichkeiten für den Weg zur Ehe (Eheseminare).
- Pfarrei des Wohnortes:
  - Information weitergeben über die geplante Eheschließung an einem anderen Ort,
  - Bitte um einen Termin für das Ehevorbereitungsgespräch (s. unten).

#### *Wie finde ich meine zuständige Pfarrei?*

Für die Bergischen Städte finden Sie die Kontakte unter: <https://bergischestaedte.paarzeit.info>. Falls Sie nicht wissen, welche Pfarrei zuständig ist, werden Sie für das Erzbistum Köln hier fündig: [www.erzbistum-koeln.de/kirche\\_vor\\_ort/kirchengemeinden/](http://www.erzbistum-koeln.de/kirche_vor_ort/kirchengemeinden/).

Für weitere Bistümer ist auch folgende Seite hilfreich: [mewe.bistum-mainz.de/pfarreifinder/](http://mewe.bistum-mainz.de/pfarreifinder/).

### **Seminar zur Ehevorbereitung (empfohlen ca. sechs Monate vorher)**

Besuchen Sie gemeinsam mit anderen Paaren ein „Seminar auf dem Weg zur Ehe“: Hier erhalten Sie Informationen und Tipps rund um kirchliche Hochzeit und christliche Ehe (<https://bergischestaedte.paarzeit.info>).



Die Seminare eignen sich sehr gut zur Vorbereitung auf das Gespräch zum Traugottesdienst. Eine Teilnahmebescheinigung, die Sie ggf. für eine Trauung im Ausland benötigen, wird bei Teilnahme an einem Tagesseminar ausgestellt.

#### *Kann ich die Firmung und/oder Taufe auch als Erwachsener „nachholen“?*

Die Hochzeit ist ein passender Anlass, sich für den Empfang dieser Sakramente zu entscheiden. Dazu bietet sich ein Vorbereitungsweg speziell für Erwachsene an: <https://bergischestaedte.paarzeit.info>.

### **Ehevorbereitungsgespräch (ca. drei Monate vorher)**

Im *Fall 2 (Trauung an einem anderen Ort)* ist der Wohnortpfarrer für die Erstellung des Ehevorbereitungsprotokolls und das „kirchliche Aufgebot“ zuständig. Dabei werden Fragen des Glaubens und der religiösen Erziehung von Kindern sowie Gründe, die einer Eheschließung im Wege

stehen, besprochen. Die Trauzeugen werden benannt.

Im *Fall 1 (Trauung in der Wohnortgemeinde)* geschieht das im Rahmen des Traugesprächs (s. unten)

#### *Was ist das „Kirchliche Aufgebot“?*

Das „kirchliche Aufgebot“ ist die öffentliche Bekanntmachung der Eheschließung. Dazu werden Ihre Taufscheine benötigt. Ihre Taufbescheinigung erhalten Sie im jeweiligen Pfarrbüro Ihrer Taufkirche. Geben Sie bei der Beantragung an: „zum Zwecke der Eheschließung“. Das Ausstellungsdatum des Taufscheins darf nicht länger als sechs Monate (zum Datum der kirchlichen Trauung!) zurückliegen!

#### *Was müssen konfessionsverschiedene Paare beachten?*

Bei der Trauung konfessionsverschiedener Paare müssen die Brautleute die Pfarrer(innen) beider Wohnsitzpfarrämter aufsuchen. Soll die Trauung in der evangelischen Kirche nach evangelischem Ritus stattfinden, wird für den katholischen Partner ein sogenannter „Dispens“ ausgestellt, der die Trauung in der evangelischen Kirche ermöglicht (ebenso umgekehrt). Die Beteiligung eines Geistlichen der jeweils anderen Konfession ist möglich und sinnvoll, aber nicht notwendig.

#### *Können auch religionsverschiedene Paare kirchlich heiraten?*

Die Trauung ist möglich, wenn der nichtkatholische Partner (andere Religion oder religionslos) dem katholischen Eheverständnis zustimmt und eine christliche Erziehung der Kinder durch den katholischen Partner ermöglicht. Diese religiöse Erziehung respektiert zugleich die religiöse Überzeugung des nichtkatholischen Partners. Für die Eheschließung wird die Erlaubnis des Ortsbischofs benötigt und durch den Pfarrer beantragt.

#### *Gibt es auch eine kirchliche Trauung ohne vorausgehende Ziviltrauung?*

Eine solche Trauung ist seit dem 1. Januar 2009 aufgrund der Änderung des Personenstandsgesetzes möglich. Sie soll katholischerseits aber nur im Ausnahmefall erfolgen, wenn eine standesamtliche Trauung für die Brautleute unzumutbar ist. Erforderlich hierfür ist:

- Die Unbedenklichkeitserklärung des Ortsbischofs,
- schriftliche Kenntnisnahme, dass die Trauung keine rechtlichen Wirkungen im staatlichen Bereich (Unterhalt, Erbrecht etc.) zur Folge hat.

### **Gespräch zur Vorbereitung des Traugottesdienstes (ca. drei Monate vorher)**

Das Traugespräch dient dem persönlichen Kennenlernen. Außerdem wird die konkrete Gestaltung der Hochzeitsfeier besprochen:

- Wortgottesdienst oder Eucharistiefeier (mit Austeilung des gewandelten Brotes),
- Auswahl der biblischen Texte und Gebete,
- Trauritus, Symbole (Eheringe, Hochzeitskerze, ggf. Trauspruch ...),
- musikalische Gestaltung,
- Blumenschmuck, Fotografieren / Filmen in der Kirche etc.

### **Kirchliche Trauung (Ja-Wort live)**

Zur kirchlichen Trauung bringen Sie bitte mit:

- Familienstammbuch mit Bescheinigung Ihrer standesamtlichen Trauung,
- Eheringe,
- ggf. Hochzeitskerze.

